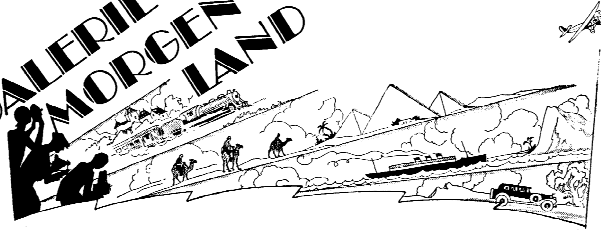


**GALERIE  
MORGENLAND**



**Galerie  
Morgenland/Geschichtswerk  
statt Eimsbüttel**  
Sillemstraße 79, 20257 Hamburg,  
Tel.+Fax: 490 46 22  
E-Mail: gweims@t-online.de  
www.galerie-morgenland.de

**Wenn nicht anders vermerkt, wird für die Abendveranstaltungen der  
Geschichtswerkstatt Eimsbüttel ein Eintritt von 3,00 € (bei  
Kooperationsveranstaltungen mit dem „filmraum“ 5,00 €) erhoben.  
Für Mitglieder des Morgenland e. V. ist der Eintritt frei.**

**Programm August, September, Oktober 2014**

**Themenschwerpunkt: Deutschland und Türkei**

---

REIHE: DEUTSCHLAND UND TÜRKEI

**Mittwoch, 27. August 2014, 19.30 Uhr**

**Die mobilisierte Gesellschaft  
Hamburg im Ersten Weltkrieg**

Vortrag von Christoph Strupp

Im Ersten Weltkrieg verwischten die Unterschiede zwischen dem militärischen und dem zivilen Sektor sowie zwischen Front und Heimat. Die Städte des Kaiserreichs wurden zu Schauplätzen und Akteuren im Kriegsgeschehen, auch wenn die militärischen Ereignisse nur mittelbar über offizielle Nachrichten, Feldpostbriefe und private Erzählungen in die Heimat gelangten. Auch in Hamburg erschütterte der Krieg zwischen 1914 und 1918 die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen. Der Vortrag thematisiert ausgewählte Aspekte dieser Entwicklungen und konzentriert sich dabei auf Besonderheiten, die sich aus der Stellung Hamburgs als Großstadt, Stadtstaat und Seehafen ergaben. Aus alltagsgeschichtlicher Perspektive werden zudem unterschiedliche Erfahrungsräume gesellschaftlicher Gruppen an der Front und in der Heimat beleuchtet.

Dr. Christoph Strupp, wiss. Mitarbeiter an der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg mit Arbeitsschwerpunkten in der Stadt- und Zeitgeschichte. Publikationen u. a. zusammen mit Frank Bajohr (Hrsg.): Fremde Blicke auf das „Dritte Reich“, Berichte ausländischer Diplomaten über Herrschaft und Gesellschaft in Deutschland 1933–1945 (2011).

---

REIHE: DEUTSCHLAND UND TÜRKEI

**Mittwoch, 3. September 2014, 19.30 Uhr**

### **Ziemlich beste Freunde?**

#### **Deutsch-türkische Beziehungen von der Republikgründung bis zu den 1960er Jahren**

Vortrag von Camilla Dawletschin-Linder

Die „Waffenbrüderschaft“ im 1. Weltkrieg zwischen dem Osmanischen und dem Deutschen Reich wirkte in den Beziehungen zwischen der Republik Türkei und Deutschland nach und wurde immer wieder beschworen. Unterschiedliche Aspekte prägten diese Beziehungen während des 20. Jahrhunderts: die Wirtschaftspartnerschaft während des Aufbaus der Türkischen Republik in den 1920er und 1930er Jahren, die politische Umgarnung der Türkei in der Zeit des 2. Weltkriegs, die politische Partnerschaft in der NATO in den 1950er Jahren bis hin zum Assoziationsabkommen zwischen der Türkei und der EWG und der Ankunft der ersten 93 türkischen „Gastarbeiter“ im Juni 1963.

Der Vortrag thematisiert die bilateralen Beziehungen nach dem Untergang des Osmanischen Reichs zu Beginn der 1920er Jahre, das spezielle Kapitel der Emigration deutscher Wissenschaftler in die Türkei in den 1930er Jahren, die Aktivitäten der Nationalsozialisten, um das Land als Bündnispartner im Krieg zu gewinnen sowie die Bemühungen Adenauers, die Türkei im Kalten Krieg im antikommunistischen Lager zu unterstützen.

Dr. Camilla Dawletschin-Linder studierte in München, Ankara und Oxford Turkologie und Modern Middle Eastern Studies. Promotion zur Nahostgeschichte an der Uni Hamburg, dort sowie an der HAW Bremen Lehrbeauftragte. Sie beschäftigt sich seit 30 Jahren mit der neueren türkischen Geschichte, publizierte u. a. eine Biografie des türkischen Politikers Celal Bayar sowie zusammen mit Amke Dietert das von der Landeszentrale für politische Bildung Ham-burg hrsg. Buch „Begegnungen – İlişkiler. Hamburg und die Türkei in Geschichte und Gegenwart“.

---

REIHE: DEUTSCHLAND UND TÜRKEI

**Mittwoch, 10. September 2014, 19.30 Uhr**

### **Die Wende in der deutsch-türkischen Migration**

Vortrag von Yaşar Aydın

Die deutsch-türkische Migration hat eine längere Geschichte als die zwischenstaatlich gesteuerte Arbeitsmigration. Gleichwohl begann mit dem Anwerbeabkommen von 1961 zwischen Deutschland und der Türkei ein Migrationsprozess, der die deutsche Gesellschaft prägte. In deutschen Medien steht weiterhin die Einwanderung aus der Türkei nach Deutschland im Vordergrund. Diese einseitige Sicht dominiert auch die Beitrittsverhandlungen zwischen der Türkei und der Europäischen Union. Das Migrationspotential aus der Türkei im Falle eines EU-

Beitritts und dessen Auswirkungen auf den deutschen Arbeitsmarkt verzögern eine Annäherung. Doch die Zuwanderung aus der Türkei verlangsamt sich, während umgekehrt die Abwanderung aus Deutschland in die Türkei ansteigt. In der deutschen Öffentlichkeit wird die „Migrationswende“, die sich im letzten Jahrzehnt vollzog, kaum zur Kenntnis genommen. Der Vortrag thematisiert dieses aktuelle Migrationsgeschehen und beleuchtet seine quantitativen und qualitativen Aspekte.

Dr. Yaşar Aydın; Soziologie- und Volkswirtschaftsstudium sowie Promotion an den Universitäten Lancaster (GB) und Hamburg. Thema: „Topoi des Fremden: Zur Analyse und Kritik einer sozialen Konstruktion“. Danach wiss. Mitarbeiter im Hamburgischen WeltWirtschaftsinstitut und an der Uni Hamburg, z. Zt. Mercator-IPC Fellow an der SWP zum Thema „Die neue Diasporapolitik der Türkei“. Forschungsschwerpunkte: Migrations- und Integrationstheorien, Rassismus, Migrationsbewegungen zwischen Deutschland und der Türkei, Türkeiforschung. Aktuelle Publikation: Transnational statt nicht integriert: Abwanderung türkeistämmiger Hochqualifizierter aus Deutschland.

---

REIHE: DEUTSCHLAND UND TÜRKEI

**Mittwoch, 24. September 2014, 19.30 Uhr**

**„Auf der Suche nach dem ultimativen Geschmack“**

Gespräch zwischen Sener Sönmez und Irene Schülert

Schweinebraten mit Rotkohl war gestern, heute bestimmt die internationale Küche in deutschen Großstädten die Gastronomie. Restaurantbesucher halten große Stücke auf „ihren“ Italiener, Asiaten, Griechen oder Türken auf der Ecke, wissen aber kaum etwas über ihn. Fremde Gastronomie bereicherte unsere Esskultur, aber wie kam es zu den Unternehmensgründungen, wie nehmen solche Gastronomen ihre Arbeitsbedingungen und Berufskollegen wahr?

Irene Schülert befragt dazu Sener Sönmez vor dem Hintergrund seiner langjährigen Erfahrungen in der Branche. Der Wahl-Hamburger und Kaffee-Experte wird über seine Arbeitsbiografie mit all ihren Höhen und Tiefen sprechen.

Sener Sönmez, geb. 1971 in Anatolien, kam 1977 als Sechsjähriger mit seiner Familie nach Deutschland. Ausbildung zum Hotelfachmann und seitdem in der Gastronomie tätig.

Irene Schülert, eh. Redakteurin, heute freie Autorin, seit längerem ehrenamtliche Mitarbeiterin der Geschichtswerkstatt Eimsbüttel und Autorin der von der Galerie Morgenland hrsg. Publikation: Über den Tellerrand geguckt. Biografische Skizzen aus der internationalen Küche Hamburgs (2011).

---

REIHE: DEUTSCHLAND UND TÜRKEI

**Mittwoch, 1. Oktober 2014, 19.30 Uhr**

## **Auf den Spuren der Mythen um Dionysos an der Ägäisküste Zwischen Milet, Ephesos, Pergamon und Troja**

Bilder-Vortrag von Christine Belling

Der Vortrag entführt die Zuhörer/innen zu einer Bilderreise entlang der türkischen Ägäisküste mit den antiken Kultstätten um den berauscheden und entsühnenden Gott Dionysos. Der Götterkult manifestierte sich u.a. in den gewaltigen Amphitheatern, in denen die heiligen dionysischen Feste gefeiert wurden. Dort entwickelten sich einst Tragödie und Komödie aus den jährlich stattfindenden Ritualen zu Ehren des Gottes. Im Namen der Dionysosreligion riefen dort die antiken Dichter zum wahren Humanismus in der Gesellschaft auf.

Neben Dionysos begegnen uns Artemis, Apollon, Zeus und zahlreiche andere Mythen wie dem des Kampfs um Troja in dem geschichtsträchtigen Küstenstreifen. Dazu gehören auch der Beginn des Kampfes um Kleinasien als Drehscheibe zwischen Ost und West seit 1000 v. Chr. sowie das Entstehen der europäischen Philosophie im griechischen Kleinasien des 6. Jahrhunderts v. Chr.

Christine Belling absolvierte an der Münchener Fotoakademie ihre Ausbildung als Fotografin, studierte in Hamburg Kunst und Deutsch und ist seit 1991 im kreativen und kulturellen Bereich tätig.

---

REIHE: DEUTSCHLAND UND TÜRKEI

**Mittwoch, 8. Oktober 2014, 19.30 Uhr**

### **Migrantinnen und Migranten aus der Türkei in Hamburg**

Vortrag von Amke Dietert

Die Anwerbung von Arbeitskräften aus der Türkei wurde in der deutschen Gesellschaft von Anfang an – im Vergleich zu den anderen südeuropäischen Arbeitskräften – als besonders problematisch angesehen. Da sie seit den 1970er Jahren zur zahlenmäßig stärksten Zuwanderergruppe wurden, standen sie immer im Fokus der Diskussionen um Integration und Gewährung demokratischer Rechte einerseits sowie von Ablehnung und rassistischen Äußerungen andererseits. Der Vortrag thematisiert die politischen Debatten unter den Migrant/inn/en aus der Türkei, die nicht nur ihre Position in der deutschen Gesellschaft reflektierten, sondern die politischen Verhältnisse in ihrem Herkunftsland widerspiegelten. Vor allem in den 1980er und 1990er Jahren wurden politische, ethnische und religiöse Konflikte in der Türkei auch in Hamburg teilweise gewaltsam ausgetragen. Das hat sich verändert, aber politische Strömungen aus der Türkei haben weiterhin einen starken Einfluss auf die Zuwanderer aus der Türkei in Hamburg.

Amke Dietert studierte Germanistik, Philosophie und Turkologie in Mainz und Hamburg. Danach Dozentin an der Marmara-Universität in Istanbul sowie freie Mitarbeiterin am Deutschen Orient-Institut in Hamburg, derzeit Redaktionsmitarbeiterin der wiss. Zeitschrift „Der Islam“. Als Türkei-Koordinatorin der deutschen Sektion von Amnesty International setzt sie sich für die Wahrung der Menschenrechte in der Türkei ein.

---

REIHE: DEUTSCHLAND UND TÜRKEI

**Mittwoch, 15. Oktober 2014, 19.30 Uhr, Eintritt 5,- €**

**Denk ich an Deutschland**  
**„Wir haben vergessen zurückzukehren“**

Dokumentarfilm von Fatih Akin  
Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Filmraum

Akins erster Spielfilm „Kurz und schmerzlos“ (1998) spielte in den Straßen von Hamburg-Altona. Der zweite, „Im Juli“, führte den Sohn einer türkischen „Gastarbeiter“-Familie bis nach Istanbul. 2001 drehte Akin seinen ersten Dokumentarfilm, der von der Firma „megaherz gmbh film und fernsehen“ produziert wurde. Diesmal führt die Reise von Altona über Istanbul in das türkische Heimatdorf der Familie Akin – eine spiegelverkehrte Rückschau. Entstanden ist ein stimmungsvoller, sehr persönlicher Film über seine Familie, die dem Aufruf, als Gastarbeiter nach Deutschland zu kommen, 1965 gefolgt war. Zunächst ging Akins Vater allein, zwei Jahre später holte er die Mutter nach, fünf Jahre später wurde Sohn Fatih in der fremden Heimat geboren. Für zwei Jahre war der Aufenthalt in Deutschland geplant, doch seit 35 Jahren arbeitet der Vater immer noch für denselben Arbeitgeber. Mit Hilfe von Interviews und Anekdoten entsteht im Film ein komplexes Bild von Familienmitgliedern, die sehr unterschiedliche Lebenswege eingeschlagen haben. „Wir haben einfach vergessen zurückzukehren“, sagt der Vater. „Mein Film ist ein Einwanderungsfilm aus der Sicht der zweiten Generation geworden“, sagt der Sohn. Zugleich handelt er von „irgendeiner neuen deutschen Familie“, wie Fatih Akin es ausdrückt. Eines wird in seinem Film ganz deutlich: die unterschiedlichen Facetten des „Deutsch-Türkisch-Seins“ sind mindestens so zahlreich wie die Mitglieder eines Familienclans.

**Veranstaltungsort: Filmraum, Müggenkampstraße 45, 20257 Hamburg,**  
**[www.filmraum.net](http://www.filmraum.net), [info@filmraum.net](mailto:info@filmraum.net)**

---

REIHE: DEUTSCHLAND UND TÜRKEI

**Mittwoch, 22. Oktober 2014, 19.30 Uhr, Eintritt 5,- €**

**Kurzfilmabend**

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Filmraum und der Kurzfilm-Agentur Hamburg

An dem Abend werden verschiedene Kurzfilme gezeigt, die jeweils eine ganz eigene Sichtweise auf die deutsch-türkischen Beziehungen präsentieren. Sie erzählen

Geschichten von Auswanderern und Rückkehrern, von der Suche nach Heimat, von der Frage nach Identität(en) oder von dem Leben in oder zwischen zwei Kulturen. Sie begeben sich auf Spurensuche in der Türkei und in Deutschland, sie erzählen lustige und traurige, erfundene und wahre Geschichten. In jedem Fall bieten sie spannende und mitunter überraschende Einblicke in das Thema der Vortragsreihe.

**Veranstaltungsort: Filmraum, Müggenkampstraße 45, 20257 Hamburg.**  
**[www.filmraum.net](http://www.filmraum.net), [info@filmraum.net](mailto:info@filmraum.net)**

---

REIHE: EINZELVERANSTALTUNG

**Donnerstag, 30. Oktober 2014, 19.30 Uhr, Eintritt frei**

## **Kindheit**

### **Wie unsere Mutter uns vor den Nazis rettete**

Buchpremiere mit Peggy Parnass und Tita do Rego Silva

Wir begrüßen die bekannte Hamburger Autorin Peggy Parnass nach einigen Jahren wieder einmal in der Galerie Morgenland und freuen uns auf beide Autorinnen zu ihrer Lesung aus dem druckfrischen Buch „Kindheit“.

---

REIHE: SCHAUPLATZ

## **LICHT**

### **Gruppenausstellung mit 47 Künstlerinnen und Künstlern**

Christian M. Beier, Almut Broer, Ferdinand Dammann, Peter Döring, Voula Doulgeri, Hartmut Ebert, Ute Fle-ming, Reiner Fohrmann, Nicole Franz, Heike Freiburg, Maria Gawrosch, Christopher Geiger, Bibi Gündisch, Gerd Heide, Ebi Jaeckisch, Franklin Alexander Jagelowitz, Mar-lene Jahn, Marianne Janze, Ralf Jurszo, Margarete Kahn, Uli Kahn, Ute Klapschuweit, Detlef Klein, Hugo Lobeck, Lupus, Dagmar Mahlstedt, Lillemor Mahlstaedt, Aleksey Myakishev, Aro Mann, Evelin Marin, Birgit Nordmann, Matthias Oppermann, Sylva Pfennigwerth, Barbara Pier, Meinhard Raschke, Claudia Schrader, Annegret Singh, Ekaterina Solovieva, Kurt Sonnenfeld, Mareile Stanke, Gaby Vayant, Suscha Vogel-Lobeck, Hans-Werner Wolf, Rainer Wulff

Eröffnung: 29. August 2014, 20 Uhr  
Einführung: Dr. Ekkehard Putz  
Werkstattgespräch: 2. September 2014, 20 Uhr  
Dauer der Ausstellung: bis 24. September 2014  
Öffnungszeiten: Dienstag und Mittwoch 13–18 Uhr und nach  
Vereinbarung, Telefon: 440776

Die Ausstellung wird gefördert vom Bezirksamt Eimsbüttel.